

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

hier unsere aktuellen Infos zum Thema „Biodiversität“ und BayernNetzNatur

Fachinformationen

Für mehr Artenvielfalt: Landwirtschaft ökologisch intensivieren

Wissenschaftler am Lehrstuhl für Tierökologie und Tropenbiologie im Biozentrum der Universität Würzburg haben ein Konzept der ökologischen Intensivierung entwickelt, mit dem sich der Negativtrend in der Landwirtschaft umkehren lassen soll. Die Grundidee dabei ist, ökologische Prozesse wie Bestäubung und Räuber-Beute-Systeme in den Landbau zu integrieren und gezielt zu managen. Dadurch lasse sich der Einsatz von Insektiziden und Düngemitteln verringern. Im Idealfall sollen Agrarökosysteme entstehen, die ertragreich und nachhaltig sind und zudem den gesellschaftlichen Ansprüchen in Sachen Umweltschutz, Ästhetik und Produktion gesunder Lebensmittel gerecht werden.

Die ökologische Intensivierung setzt auf Hecken, Feldstreifen mit blühenden Pflanzen, Vielfalt bei den Kulturpflanzen und auf spezielle Bewirtschaftungsformen wie eine Bodenbearbeitung, bei der die Erde nicht gewendet wird. All das fördert die Artenvielfalt, das Ausmaß der Bestäubung und die Bekämpfung von Schädlingen durch ihre natürlichen Feinde. Das zeigen die Ergebnisse des Forschungsprojekts LIBERATION, das auf zwei Vorgängerprojekten aufbaut.

Rodungserlaubnis bei Renaturierung von Mooren

Bei der Frage, ob bei der Beseitigung von Gehölzsukzession eine Rodungserlaubnis notwendig ist und ggf. Ersatzaufforstungen zu veranlassen sind, prallen regelmäßig Naturschutz- und Forstwelt aufeinander. Juristisch wurde diese Frage jetzt am Beispiel einer Rodung von Gehölzen auf Mooren in Mecklenburg-Vorpommern in der Dezember Ausgabe 2016 der Zeitschrift Natur und Recht (Volume 38) aufbereitet. Wesentliches Fazit des Autors: auch dann, wenn es sich bei den Mooren um Bestände im Sinne des Waldgesetzes handelt, sind keine Rodungserlaubnis und Ersatzaufforstungen notwendig, weil es bei der Maßnahme darum geht, die – auch im Waldgesetz festgeschriebene – ökologische Funktion des Moores zu erhalten. Da die Waldgesetze von Mecklenburg-Vorpommern und Bayern in den relevanten Punkten vergleichbare Inhalte haben, dürfte diese Rechtsauffassung auch bei uns zutreffend sein. Spinnt man den Gedanken weiter, müsste – nach unserer laienhaften Rechtsauffassung – zumindest die Beseitigung von Gehölzsukzession auf kartierten Biotopen im Regelfall ohne Rodungserlaubnis und Ersatzaufforstung möglich sein, da durch die Kartierung ja die ökologische Funktion der Fläche quasi amtlich festgelegt wurde. Interessant ist übrigens auch der Verweis des Autors auf ein altes Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes im Jahr 1987: Damals urteilte das Gericht, dass ein Auwald seine Wald-Funktion nicht durch Beweidung verliert, auch dann nicht, wenn der Wald „verlichtet ist oder sich in natürlicher Auflösung befindet“.



Fachinformationen (Fortsetzung)

Rote Liste: Gesamtliste der Ständer- und Schlauchpilze Deutschlands

Über 6.000 Arten sind auf der neuen Roten Liste der Großpilze vertreten, die das Bundesamt für Naturschutz (BfN) im Band 8 der „Roten Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands“ veröffentlicht hat. Erstmals liegt damit jetzt auch eine Gesamtartenliste für heimische Ständer- und Schlauchpilze vor. Die Daten stammen hauptsächlich aus den Kartierarbeiten von hunderten Amateur- und FreizeitmykologInnen und wurden von der [Deutschen Gesellschaft für Mykologie \(DGfM\)](#) zusammengetragen, gesichtet und ausgewertet. Verbreitungsdaten und Pilz-Fotos sind auf der Internetplattform www.pilze-deutschland.de zu finden.

Weiterführende Informationen und Bestellmöglichkeiten sind der [Pressemitteilung des BfN vom 13. Februar 2017](#) zu entnehmen.

Wettbewerbe

Wiesenmeisterschaft 2017 – Arten- und blütenreiche Wiesen in Miesbach und München gesucht!

An der diesjährigen 9. Wiesenmeisterschaft der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und des BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) können sich Landwirte aus den Landkreisen Miesbach und München sowie der Stadt München beteiligen. Gesucht werden arten- und blütenreiche Wiesen oder Weiden, deren Aufwuchs im landwirtschaftlichen Betrieb genutzt wird. Die Anmeldung ist bis zum **20. April 2017** möglich. Alle wichtigen Informationen zum Wettbewerb finden Sie auf den Seiten der [LfL](#).

Öffentlichkeitsarbeit

30 Jahre BayernNetzNatur

2016 war das Jahr der Jubiläen im BayernNetzNatur: Neben dem 400. Projekt, das wir im Juli mit der „Bachmuschel im Landkreis Dillingen“ offiziell gefeiert haben, können wir auf 30 erfolgreiche Jahre im BayernNetzNatur zurückblicken – 1986 ging im Sallingbachtal im Landkreis Kelheim das erste Projekt an den Start. Aus diesem Anlass hat das Bayerische Umweltministerium eine Jubiläumsbroschüre herausgegeben. Diese zeigt die Vielfalt an Themen und Projekten, das große Engagement der Akteure sowohl im amtlichen als auch im ehrenamtlichen Naturschutz – und ist zugleich Ansporn für die nächsten erfolgreichen Jahrzehnte im Naturschutz in Bayern. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Sicherlich sind Sie nun auf die Broschüre gespannt, die Sie auf der [BayernNetzNatur-Seite des Umweltministeriums](#) herunterladen bzw. bestellen können.

Anmeldung von Veranstaltungen zur BayernTourNatur 2017

Von April bis Oktober 2017 wird die BayernTourNatur zum 17. Mal stattfinden. Besonders im Fokus stehen in diesem Jahr die bayerischen Natura-2000-Gebiete. Denn: Vor 25 Jahren wurde mit der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie das europaweite Schutzgebietsnetz „Natura 2000“ ins Leben gerufen!

Möchten Sie sich mit Ihrer Veranstaltung kurz entschlossen an der Aktion beteiligen? Kein Problem – die Anmeldung erfolgt mittels eines Anmeldeformulars, das online auf der [BayernTourNatur-Seite](#) des Bayerischen Umweltministeriums bereitgestellt wird.

Termine

Tagung des Weltbiodiversitätsrates IPBES

Die fünfte Tagung des Weltbiodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) findet in Bonn vom **6. bis 10. März 2017** statt. Zu den Aufgaben des 2012 gegründeten Rates gehört vor allem eine fachliche und unabhängige Beratung der politischen Entscheidungsträger zum Thema Schutz und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt. Der Weltbiodiversitätsrat mit aktuell 118 Mitgliedern wird durch das Umweltprogramm der Vereinten Nationen verwaltet. Für weiterführende Informationen empfehlen wir Ihnen die Internetseite der [IPBES-5](#).

Tagung – 7. Tag der Bayernflora

Am **1. April 2017** findet in Augsburg zum siebten Mal der Tag der Bayernflora statt. Auf dem Programm stehen Kurzvorträge des Projektteams „Flora von Bayern“ zum aktuellen Stand der Überführung von Biotopkartierungsdaten oder zur Eingabe historischer Daten. Interessante Anregungen liefern sicherlich Vorträge zur Schweizer Flora und ihrer Dokumentation. Und nicht zuletzt schärft das Thema „Produktionsintegrierte Förderung seltener und gefährdeter Ackerwildkrautarten“ weiterhin den Fokus auf diese bedrohte Artengesellschaft. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf den Seiten der [Arbeitsgemeinschaft Flora von Bayern](#).

Stellenanzeigen

Mitarbeiter/Mitarbeiterin für das Fachgebiet Naturschutz und Landschaftspflege Landratsamt Oberallgäu

Wir möchten Sie auf Stellenausschreibungen der Regierung von Schwaben aufmerksam machen:

Für einen Einsatz am Landratsamt Oberallgäu in Sonthofen wird eine Naturschutzfachkraft gesucht. Bewerbungen sind möglich bis spätestens **14. März 2017**. Die Stellenanzeige finden Sie [hier](#).

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Alsheimer für die Projektgruppe NaturVielfaltBayern
(Stefan Alsheimer, Nicole Bernhardt, Brigitte Henatsch, Reinhold Hettrich,
Jens Sachteleben, Christine Simlacher, Jan Vančura)

München, den 17.02.2017

Aktueller Projektstand BayernNetzNatur

BayernNetzNatur-Projekte insgesamt: 406

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 50 % erreicht haben: 229

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 75 % erreicht haben: 104
abgeschlossene Projekte: 124